

Kinderreporter berichten

ti. Da wird Szene um Szene geprobt, dort an Masken gefeilt, gebastelt und gemalt: Beim Kulturfestival KiX sollen Kinder und Jugendliche in dieser Woche nach dem Willen der Stadt als Veranstalter erfahren, dass Kultur so richtig Spaß machen kann. Bei rund 70 verschiedenen Angeboten dürfen Sechsbis- bis 17-Jährige noch bis Freitag kreativ sein.

Was dabei konkret passiert, darüber berichten heute die Teilnehmer des Workshops, den die BNN anbietet: Die Kinder-Reporter, die in dieser Woche erfahren, wie Redakteure

KiX Das Festival für alle zwischen 6 und 17

arbeiten und eine Tageszeitung entsteht, besuchen beispielhaft drei Veranstaltungen und schreiben, was dort geboten wird – und wie das bei den Jungen und Mädchen ankommt.

Das Kulturamt, das KiX federführend organisiert, zeigt sich derweil zufrieden mit dem Verlauf des Festivals, das in diesem Jahr im Nymphengarten hinter dem Naturkundemuseum sowie bei rund 40 beteiligten Institutionen im Stadtgebiet stattfindet. „Die Stimmung ist sehr gut“, versichert die Leiterin des Kulturbüros, Elke Sieber. Während die Angebote für Sechsbis- bis 14-Jährige ausgebucht sind, können Teenager noch spontan an den Programmen für 13- bis 17-Jährige teilnehmen. Diese finden noch bis einschließlich Freitag, 17. Juni, täglich von 14 bis 17 Uhr im Jubel an Kronenplatz statt. Was dort geboten wird, steht im Internet auf der Seite www.karlsruhe.de/kix.



AUFNAHME LÄUFT: Diese KiX-Teilnehmer fragen Passanten, ob sie das Wort „Geld“ in eine fremde Sprache übersetzen können.

Der Klang des Geldes

Wir waren heute bei den Nelken. Sie haben zwar nicht geduftet, aber das muss man von der KiX-Gruppe „Die Nelken“ auch nicht erwarten: Die elf Teilnehmer dieses Workshops des Kulturfestivals befassen sich mit dem Thema „Geld regiert die Welt“.

„Gestern haben wir eine Einweisung erhalten, und es macht Superspaß. Es ist einfach etwas anderes“, meint der zwölfjährige Jakob, als wir am Marktplatz ankommen, wo das Basislager des Workshops ist. Dann machen wir uns mit einer Gruppe auf den Weg, mit Jakob und seinen beiden Kumpanen Enrique und Marlon, die beide elf Jahre alt sind, und ihren Aufnahmegeräten.

Zu sechst haben wir dann das ECE-Center durchkämmt auf der Suche nach Leuten, die das Wort Geld in einer Fremdsprache sagen können. Dabei sind wir auf Sprachen wie Griechisch gestoßen, Pakistansisch, Serbisch und Chinesisch. Leider wurden wir beim Fragen manchmal auch missverstanden, weil manche meinten, wir würden betteln: „I have no money.“

Später erzählt Jakob: „Es war schon ein komisches Gefühl, die Leute zu fragen. Es haben dann aber doch alle mitgemacht.“ Auf die Frage, wieso er sich für diesen Workshop entschieden, antwortet Enrique: „Weil der Name ‚Klang des Geldes‘ mich sehr interessiert hat.“ In den nächsten Tagen ist Studioarbeit angesagt: „Morgen und am Freitag fügen wir alles zusammen und erstellen eine CD, die die Kinder dann mit nach Hause nehmen können“, sagt der 16 Jahre alte Betreuer Raphael Thümmel. Der Besuch bei der Gruppe lohnte sich auf jeden Fall, denn wir erhielten außerdem von einer Bäckerin jeder ein Brötchen.

Henry Stobitzer, Tom Mohr, Max Waimer

Alle lauschen andächtig

Sechs- bis Neunjährige erkunden die Kinder- und Jugendbibliothek

„Allen bleibt die Spucke weg: ein echter Superflitzer. Die Freunde von Moritz sind begeistert: Es ist ein unglaubliches Fahrrad.“ So beschreibt die Autorin Eva Polak im Buch „Der Superflitzer“ Moritz' neues Fahrrad. In der Jugendbibliothek im Prinz-Max-Palais sitzen rund 15 Kinder zwischen sechs und neun Jahren im Kreis und lauschen gespannt der Geschichte: Sie haben sich bei KiX für den Workshop „Räder, die die Welt bewegen“ angemeldet.

Am ersten Tag der KiX-Woche besuchen die Kinder die Ausstellung „Die Entwicklung des Fahrrads“ im Stadtmuseum: „300, 270, 252 Jahre“, schätzen die Kids das Alter der Draisine, als wir sie am Tag nach der Besichtigung fragen. Tatsächlich hat Karl Drais aber den Vorgänger des Fahrrads 1817 gebaut. Ehrlich gesagt sieht das Laufrad nicht besonders bequem aus: Es ist aus Holz, ungefedert, und der lederne Sattel ist zwischen zwei Stangen aufgehängt – ein etwas schaukeliges Vergnügen. „Außerdem haben wir noch andere interessante Fahrräder und Hochräder angeschaut“, sagt die sechsjährige Shirley: „Und die Laufräder sind schon sehr alt.“ Nach dem Rundgang haben die Kinder sich eigene kleine Drahtesel gebastelt, und Quinten, der sieben Jahre alt ist, schwärmt immer noch von den bunten Pfeifenputzern, mit denen das Spielzeugrad umwickelt wurde. In dem Workshop geht es darum, dass die Sechsbis- bis Neunjährigen die Kinder- und Jugendbibliothek sowie das Stadtmuseum im Prinz-Max-Palais näher kennenlernen. In der spaßigen Woche basteln sie, spielen und be-

kommen von Lesepaten vorgelesen. Außerdem dürfen sie auch selber in der Bibliothek stöbern: Viele Kinder sind richtige Leseratten wie Leon, der neun Jahre alt ist: „Ich lese sehr gerne Donald Duck, aber auch andere Bücher.“

Auch der achtjährige Leo ist beim Drais-Workshop dabei: „Meine Eltern haben mich hier angemeldet, weil sie in den Ferien arbei-

ten müssen. Aber trotzdem habe ich sehr viel Spaß!“ Wie sich die Kinder die restlichen KiX-Tage vorstellen? „Ich habe Lust, ganz viele Spiele zu spielen und etwas über Natur erzählt zu bekommen“, sagt Quinten. Und zu guter Letzt durften wir selber noch die Ausstellung über die Geschichte des Rades bewundern.

Niklas Simon, Paul Dentler, Paul Müller



VORLESESTUNDE: Die Teilnehmer dieses KiX-Workshops befassen sich mit den „Rädern, die die Welt bewegen“ und erkunden die Kinder- und Jugendbibliothek.

Die Jagd auf laufende Bilder

Junge Trickfilmer beschäftigen sich mit Mäusen und Moneten

Hier kommen Mäuse und Moneten zusammen und Piraten aus Höhlen: Denn das sind die Themen des in zwei Gruppen geteilten KiX-Workshops „Wir stellen einen Trickfilm her“. Die 31-jährige Susanne ist die Kursleiterin der ersten Gruppe. Sie erzählt vom gestrigen Tag: „Meine Kinder sind sehr lieb, doch heute sehen sie sehr aufgelöst aus. Gestern machten wir den ersten Schritt: Wir sammelten Ideen und malten die ersten Entwürfe.“

Heute entwerfen sie ihr „Storyboard“. Dabei diskutieren alle den Ablauf der Geschichte. Sie handelt von Mäusen, die Menschen Geld stehlen, und Ratten, die den Mäusen wiederum das gestohlene Geld stehlen. Dabei hatten die Kinder fantasievolle Vorschläge. Währenddessen malt die andere Gruppe ihre Kulisse, die aus Tropfsteinhöhlen besteht. „Die anderen Kinder sind in Ordnung, aber auch manchmal nervig“, verrät die sieben-

jährige Eva. Doch Marianne, die neun Jahre alt ist, meint: „Ich finde alle nett.“ Über die Betreuer sagen die beiden nur Gutes: „Sie sind total super!“

Ein paar Kinder hatten schon Erfahrung mit Filmen, wie zum Beispiel Janosch, der ebenfalls neun Jahre alt ist: „Wir haben in der Schule schon einmal an einem Trickfilm-Wettbewerb innerhalb der Klasse teilgenommen. Ich wurde Erster!“ Nele Andresen



DIE JUNGEN TRICKFILMER diskutieren über das so genannte Storyboard – also darüber, wie ihre Geschichte ablaufen soll. Diese handelt von Mäusen, die Menschen Geld stehlen. Fotos: BNN-KiX-Reporter

Tour durch den Botanischen Garten

Führung thematisiert die grüne Gentechnik

Grüne Gentechnik wird in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert – sie gehört aber schon längst zum Alltag der biologischen Forschung. Wie aber funktioniert grüne Gentechnik in der Praxis? Über das kontroverse Thema referiert die Biologin Katharina Seeliger bei einer Führung durch den Botanischen Garten des KIT am kommenden Sonntag, 19. Juni, ab 11.15 Uhr. Die Besucher erfahren unter anderem, wie Wissenschaftler an Modellpflanzen wie Ackerschmalwand oder Reis die Funktionen von Genen herausfinden können. Der Eintritt kostet fünf Euro, ermäßigt drei Euro. Anmeldungen unter www.botanik.uni-karlsruhe.de.

Science Camps

Welche Möglichkeiten gibt es, mobil zu sein? Und woher kommt die nötige Energie? Diesen und weiteren Fragen können Jugendliche in zwei Science Camps am KIT nachgehen. Von Montag, 1. August, bis Freitag, 5. August, findet das Science Camp „Mobilität“ statt, „Energie“ ist dann das Thema des Science Camps von Montag, 5. September, bis Freitag, 9. September. Schüler im Alter zwischen 13 und 16 Jahren führen eigene Projekte durch und schlüpfen in die Rolle von Forschern. Die Science Camps sind eine Veranstaltung des House of Competence am KIT. Anmeldeschluss ist am Montag, 20. Juni, die Anmeldung erfolgt im Internet unter der Adresse <http://www.hoc.kit.edu>.

Workshop zu neuen Energien

Wie können große Mengen an „grüner Energie“ für den Markt bereitgestellt werden? Diese Frage stand im Mittelpunkt eines Workshops des Instituts für Klima, Erdsysteme und Nachhaltigkeitsforschung (IASS) in Potsdam. Zu der Veranstaltung hatte der Nobelpreisträger Carlo Rubbia 33 internationale Experten der Supraleitung nach Potsdam geladen, darunter die Wissenschaftler Mathias Noe und Wilfried Goldacker vom Institut für Technische Physik des KIT. Beide sind Experten für Supraleitungen in der Energietechnik. Zentrale Themen der Diskussion waren zum einen die Möglichkeiten der Supraleitung als effiziente und umweltfreundliche Technologie eines verlustarmen Stromtransports und zum anderen das Großvorhaben Desertec, bei dem supraleitende Kabel Strom aus den Wüsten Nordafrikas und dem Nahen Osten über bis zu 3 000 Kilometer nach Europa transportieren. Zukünftiges Ziel des Expertenkreises ist es daher, das

enorme Potenzial der Supraleitung für zukunftsweisende Anwendungen in der Energietechnik zu nutzen.

Internationales Fußballturnier

Fußball fördert den internationalen Austausch – auch am KIT: Am kommenden Samstag, 18. Juni, treten zwölf Teams beim internationalen Fußballturnier des Akademischen Auslandsamts von 9 bis 17.30 Uhr beim TSV Rintheim, Mannheimer Straße 2, gegeneinander an. Die Teams bestehen aus ausländischen Studierenden. Die Zuschauer erwartet neben einem spannenden Fußballturnier ein kulinarisches Angebot mit Spezialitäten aus Tunesien, Indonesien und dem Libanon. Die Veranstaltung soll die Integration ausländischer Studierender am KIT und das Miteinander der Kulturen fördern.

Wettbewerb entschieden

Der Planungswettbewerb für die neuen Gebäude des Materialwissenschaftlichen Zentrums für Energiesysteme (MZE) und des MikroTribologie Zentrums (TC) auf dem Campus Süd des KIT ist entschieden: Das Architekturbüro van den Valentyn aus Köln hat mit seinem



Neues aus dem KIT

Entwurf den ersten Preis errungen. Weitere Preise gingen an die Architekten SEHW (Stuttgart), die österreichischen Architekten Marte.Marte und das Büro Hotz + Architekten (Freiburg). Mit der Gründung von materialwissenschaftlichen Zentren an mehreren Universitätsstandorten des Landes Baden-Württemberg sollen Strukturen für eine verstärkte Grundlagenforschung auf diesem Forschungsfeld geschaffen werden. Am KIT ist die Errichtung eines Materialwissenschaftlichen Zentrums für Energiesysteme (MZE) mit Gesamtbaukosten von 27,4 Millionen Euro geplant.

In dessen Fokus stehen vor allem neue Materialkonzepte für eine effiziente Energiewandlung und -speicherung. In unmittelbarer Nachbarschaft des MZE soll für eine Bausumme von 5,5 Millionen Euro der Neubau eines MikroTribologie Zentrums (TC) des Fraunhofer-Institutes für Werkstoffmechanik (Freiburg) entstehen. Das Land Baden-Württemberg schrieb den Wettbewerb gemeinsam mit der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung aus. EU-weit bewarben sich über 50 Architekturbüros. Für die Preise stand ein Gesamtbetrag von 140 000 Euro zur Verfügung.

Sommerfest des Bürgervereins Oberreut

BNN – Der Bürgerverein Oberreut lädt ab dem morgigen Freitag, 17. Juni, zum traditionellen fünftägigen Sommerfest mit Autoscooter, Kinderkarussell und vielem mehr ein. Los geht es um 19 Uhr auf dem Festplatz, direkt an der Haltestelle Albert-Braun-Straße. Zu den Klängen des Fanfarenzuges Oberreut wird das Fest mit dem Fasanstich eröffnet, im Anschluss spielt Richard Haller zum gemütlichen Beisammensein.

Am Samstag steht ab 14 Uhr der Seniorennachmittag auf dem Programm. Dabei werden die Senioren zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Ab 19 Uhr spielt das Oberreuter Urgestein Uli Blei.

Der Sonntag startet um 10 Uhr mit dem ökumenischen Gottesdienst im Festzelt. Ab 12 Uhr gibt es den Frühschoppen, und ab 19 Uhr sorgt Richard Haller für Stimmung. Den Familiennachmittag gibt es am Montag ab 14 Uhr. „Hans und Jan“ treten am Abend ab 19 Uhr im Festzelt auf. Überraschungen für die Kindergartenkinder gibt es am Dienstag von 14 bis 18 Uhr beim Kindernachmittag. Ab 19 Uhr spielen dann „The Black Dogs“, und gegen 22.45 Uhr steht ein Brillantfeuerwerk auf dem Programm.

„Papatour“ macht in Karlsruhe Station

BNN – Karlsruhe ist am kommenden Samstag, 18. Juni, Etappenziel der „Papatour“, die von Bregenz über 1 350 Kilometer nach Hamburg führt. Gegen 16 Uhr wird das Fahrerfeld an der Aral-Tankstelle Seehof zwischen Ettlingen und Ruppurr erwartet. Von dort können Interessierte mit dem Fahrrad die Tour zum Bahnhofsvorplatz in Karlsruhe begleiten, wo es gegen 17 Uhr eine Kundgebung geben wird. Gegen 18.30 Uhr wird das Team zum Tagesziel in Heidelberg weiterfahren, dort wird die Truppe auch die Nacht verbringen. Am Samstag, 25. Juni, werden die Radler schließlich bei der zentralen Demonstration des „Väteraufbruch für Kinder“ in Hamburg ankommen.

Der Verein „Papatour“ hat sich zum Ziel gesetzt, „durch außergewöhnliche sportliche Leistungen auf die seit Jahrzehnten zu beobachtenden – jedoch von Gesellschaft und Politik bisher unzureichend beachteten – negativen Folgen von Trennung und Scheidung für die betroffenen Väter, Mütter und Kinder aufmerksam zu machen.“

Betreut wird der Etappenstopp der Tour in der Fächerstadt vom Verein „Väteraufbruch für Kinder Karlsruhe“, der seit zehn Jahren besteht und inzwischen über 200 Mitglieder hat.

Karlsruher Notizen

Bei der Wissens- und Hobbybörse in der Stephaniestraße 18 steht am morgigen Freitag, 17. Juni, ab 16 Uhr „Spanisch für Urlauber“ auf dem Veranstaltungsprogramm. Am Samstag unternimmt der Verein eine Fahrt nach Miltenberg/Franken. Interessierte treffen sich zur Abfahrt um 7.45 Uhr in der Halle des Karlsruher Hauptbahnhofes.

Die Deutsche Orchideen-Gesellschaft, Ortsgruppe Karlsruhe und Umgebung, veranstaltet am Freitag einen Vortrag über „Mexikanische Orchideen am Standort“. Referent ist Hans Peter Richter. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Oberwaldstadion“ in Durlach-Aue.

Der ADFC Karlsruhe organisiert am Sonntag, 19. Juni, eine Fahrradtour von Freudenstadt nach Pforzheim. Nähere Infos und Anmeldung bis Freitag, 17. Juni, unter Telefon 78 56 62.

Zu ihrem Monatstreff laden die Münzfreunde Karlsruhe am Samstag, 18. Juni, ab 14 Uhr im Gemeindehaus der Christkönig-Pfarrei Ruppurr, Herrenalber Straße/Tulpenstraße, ein. Jürgen Wild spricht ab 15.30 Uhr über das Thema „Der spätantike Silberschatz von Kaiseraugst“.

Eine Informations-Veranstaltung über das private Insolvenzverfahren organisiert der Caritasverband Karlsruhe am Dienstag, 21. Juni, im Caritashaus, Sophienstraße 33. Die Veranstaltung dauert von 14.30 bis 16 Uhr und erklärt den Ablauf eines Insolvenzverfahrens, zeigt den Weg zur Restschuldbefreiung auf und informiert über Rechte und Pflichten. Eine Anmeldung ist unter Telefon 9 12 43 35 erforderlich.

Der Mieterbeirat der Volkswohnung im Rintheimer Feld und die Jugendlichen des Jugendtreffs am Staudenplatz veranstalten am Samstag, 18. Juni, von 10 bis 16 Uhr einen Flohmarkt vor dem Hochhaus in der Heilbronner Straße 24. Der Erlös der Teilnahmegebühr und des Kaffee- und Kuchenverkaufs ist für den Jugendtreff bestimmt.

Bei den Naturfreunden Karlsruhe steht am Samstag, 18. Juni, eine Wanderung zum Belchen und in das Münstertal auf dem Programm. Die Gehzeit beträgt circa fünf Stunden. Treffpunkt ist um 6.45 Uhr der Karlsruher Hauptbahnhof.

Die Touristinformation organisiert am Samstag, 18. Juni, eine Stadtrundfahrt und am Sonntag, 19. Juni, einen Stadtrundgang. Start ist jeweils um 10.45 Uhr vor der Touristinfo am Bahnhofplatz 6.